



Fahren Sie gern Fahrrad?

Wir schon! Besonders auf gut ausgebauten Fahrradwegen. Die Kröten brauchten Hilfe! Deshalb sind wir, Familie Burgschweiger, in diesem Frühjahr immer wieder mit dem Fahrrad von Zeuthen-Miersdorf in Richtung Kiekebusch gefahren. Kurz vor dem Kreisverkehr haben wir gemeinsam mit zahlreichen weiteren Helfern einen Krötenzaun errichtet.

Die Radfahrt auf der Landesstraße L402 ist gefährlich. Wir mussten auf der Straße fahren und wurden von schnellen Autos überholt. Schon immer fahren wir gerne Fahrrad – auch zur Arbeit! **LEIDER gibt es nicht genügend Radwege!** Der Autoverkehr hat immer Vorrang! Unsere Kinder und Senioren sind besonders gefährdet. **Diese Entwicklung wollen wir umkehren.** Durch den Ausbau der Radwege können viel mehr BürgerInnen das Rad sicher nutzen. Unsere Region soll dadurch ruhiger, sicherer, umweltverträglicher, ja lebenswerter werden. Bisher hat unsere Gemeinde mehr Geld für das Parken der Autos ausgegeben als für die Radwege. **Unsere Priorität ist KLAR!**

Die „AG Rad“ unserer Region hat schon viel erreicht, zum Beispiel:

- Für Zeuthen, Eichwalde und Schulzendorf wird ein **Radverkehrskonzept** erarbeitet, unterstützt durch ein Forschungsprojekt der TH Wildau „ZES-plus“.
- In Planung: eine Radwegeverbindung westlich der Bahn von Eichwalde über Zeuthen, Wildau bis nach Königs Wusterhausen (ca. 10 km). So entsteht eine **SCHNELLRAD-Verbindung ohne Bahnquerung**.
- Auch wichtig: Unser Landkreis Dahme-Spreewald hat eine Radverkehrskonzeption 2030 in Auftrag gegeben. Sie prüfen u.a. eine **SCHNELLRAD-Verbindung von Königs Wusterhausen zum BER bis nach Berlin**.

Der fehlende **Radweg von Miersdorf entlang der L402 bis zum Kreisverkehr vor Kiekebusch soll ausgebaut werden**. Die Kreistagsabgeordnete Beate Burgschweiger hat durch Gespräche mit dem Bürgermeister und der Kreisverwaltung erreicht, dass dieser fehlende Radweg oberste Priorität hat. Die Landtagsabgeordnete Tina Fischer hat mit dem Landesbetrieb Straßenwesen verhandelt. Auch sie sehen diesen Radweg ganz oben auf der ToDo-Liste. Dieser Radweg könnte durch das Bundes-Sonderprogramm „Stadt und Land“ finanziert werden. Die Gemeinde muss Geld dazu geben. Dafür kann der Bürgermeister beim Kreis einen Förderantrag stellen. Die Vorzeichen stehen gut!

Fahren Sie Fahrrad? Dann schildern Sie uns bitte Ihre Erfahrungen an beate.burgschweiger@web.de

Jens Burgschweiger, Gemeindevertreter
Beate Burgschweiger, Kreistagsabgeordnete
Tina Fischer, Landtagsabgeordnete



Die L402 ist für Radfahrer gefährlich

